

DER DEUTSCHE VERNICHTUNGSKRIEG GEGEN DIE SOWJETUNION Multiperspektivische Zugänge



Für **Lehramtsstudierende** bietet das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst **Online-Workshops** an. Teilnehmende erfahren anhand von Exponaten und Quellen aus der Dauerausstellung *Deutschland und die Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg*, wie Geschichte exemplarisch, multiperspektivisch und partizipativ vermittelt werden kann.

Das **Deutsch-Russische Museum Berlin Karlshorst** ist eine Bundeseinrichtung in multinationaler Trägerschaft und befindet sich am historischen Ort der Kapitulation vom 8. Mai 1945. Einmalig an seiner multiperspektivischen Dauerausstellung ist, dass dort die ehemaligen Kriegsgegner den Deutsch-Sowjetischen Krieg 1941–1945 gemeinsam erzählen.

Die Workshop-Reihe befasst sich mit dem **deutschen Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion**.

Ein erster Workshop führt in das Thema ein und sensibilisiert Teilnehmende für die Bedeutung von **Multiperspektivität** in der historisch-politischen Bildung.

Drei weitere Workshops vertiefen einzelne Aspekte des Themenkomplexes:

- **Völkerrecht und Menschenrechte** – Stand vor 1939; Entwicklungen seit 1945.
- **Feindbilder in der NS-Propaganda** – Mobilisierung der deutschen Bevölkerung vor und während des Krieges.
- **Kriegsfolgen und Erinnern an den Krieg** aus deutsch-deutschen sowie post-sowjetischen Perspektiven.

Die Online-Workshops sind für kleine Gruppen konzipiert und werden über Zoom durchgeführt.

Mehr zum Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst unter:
<https://www.museum-karlshorst.de/das-museum-dauerausstellung-sonderausstellung>